

ITA ed EH fanno una gita scolastica

.. oder: wir waren dann mal weg

Die Schülerinnen und Schüler der zweijährigen Berufsfachschule für Elektrotechnik (EH) und die der Informationstechnischen Assistentinnen und Assistenten (ITA) haben in ihrer schulischen Ausbildung, abgesehen vom gleichen Lehrkörper, leider kaum Berührungspunkte. - Aber gemeinsam auf Klassenfahrt gehen: das geht!

Das Ziel

Torre del Lago Puccini auf dem Camping Bosco Verde in der Toskana, Italien.

Mal abgesehen von der langen sowie strapaziösen Hin- und Rückfahrt von jeweils 16 Stunden im vier Sterne Schlaf-Bus: unterm Strich ist das, was zählt! - Und da stehen Ausflüge zu Cinque Terre, Florenz und Pisa im Fokus, und ganz besonders das Baden im Meer!

Der Reisebericht

Unterstützt durch ein souveränes Lehrerteam (Freiheit, Koster, Kreienbaum, Lehmkühler, Nannen Schulz, Westhoff), brachen die vier Klassen aus den Unterstufen der beiden Bildungsgänge EH und ITA am Sonntagabend, 19. Mai 2019, am Berufskolleg für Technik in Moers zu einer virtuoson Klassenfahrt auf.

Um 21:11 Uhr rollten die Räder der beiden Busse von Bothe Clubreisen. Alle zwei bis vier Stunden musste ein Stopp eingelegt werden. Auf der Hinfahrt gab es gleich ein bisschen Kultur in der Schweiz am Andermatt im Kanton Uri, wo in der Eingangshalle der Raststation eine überlebensgroße Statue an Wilhelm Tell erinnerte. Die Ankunft in Torre del Lago Puccini erfolgte schließlich gegen 13:30 Uhr.

Die Hauseinteilung für die 82 Schülerinnen und Schüler sowie der sieben Lehrerinnen und Lehrer ging zügig von statten, sodass es anschließend noch genügen freie Zeit gab, um erst einmal die Umgebung zu erkunden, sich in den Hütten einzurichten, Verpflegung einzukaufen und ggf. einen ersten Blick auf das nahegelegene Meer zu erhaschen, welches zu Fuß in einer viertel Stunde erreicht werden konnte.

Der erste Ausflug am Dienstag ging in die Region Ligurien an den Golf der Dichter. Von der Provinzhauptstadt La Spezia startete die Besichtigungstour der Cinque Terre mit der Fähre. Cinque Terre sind fünf Nachbargemeinden an der italienischen Riviera. Die jahrhundertealten Küstendörfer sind bekannt für ihre bunten Häuser und die terrassenförmig an den Steilhängen angelegten Weinberge (Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste 1997). Am Porto Venere ging es dann hinaus auf die schroffe italienische Riviera. Erster Halt war - nach einer gefühlten Ewigkeit auf rauher See mit Schiffsschwankungen wie in einem Flugsimulator - in Vernazza Monterosso. Nach einem zweistündigen Aufenthalt ging es wieder zurück nach La Spezia, wahlweise mit der Fähre mit einem kurzen Zwischenstopp in Porto Venere ... oder für die nicht so seetauglichen mit dem Zug.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen von Kultur. Florenz, die Hauptstadt der Toskana und eine der bedeutendsten Kulturmetropolen sowie Begründerstadt des Bank- und Versicherungswesens Europas, wurde besichtigt. In einer zweistündigen Stadtführung hatte man sich ein Bild über die Entstehung und Entwicklung der Stadt (erste Aufzeichnungen aus dem 5. vorchristlichen Jahrhundert) mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten (Dom, Taufkirche, David-Statue, Paläste, Ponte Vecchio) machen können.

Die Kulturreise ging schließlich am Donnerstag mit der Fahrt nach Pisa zum schiefen Turm, der sich bereits bei seiner Fertigstellung im Jahr 1372 zur Seite neigte, zu Ende. Der Nachmittag und der Freitag standen somit allen zur freien Verfügung und dem ersehnten Baden im Meer.

Eine pädagogische Maßnahmen hatte das Lehrerteam letztendlich doch noch von den Schülern eingefordert: sie mussten die Lehrer jeden Abend bekochen. Auf der Speisekarte standen neben Spaghetti mit Tomatensauce auch selbstgemachte Burger und ein Raclette. Zu aller Erstaunen: Schüleraktivierung war noch nie so einfach und erfolgreich.

Am Freitag hieß es Abschied nehmen von der Toskana und so rollten die Räder der beiden Busse ab 17 Uhr zurück gen Moers. Im ITA-Bus wurde nebenbei bis 22:30 Uhr noch ordentlich Party gemacht (was Herr Freiheit per Handy-Video für die Nachwelt dokumentiert hat), während den Schülern im EH-Bus schon seit Beginn der Fahrt der Strom abgestellt wurde. Samstagmorgen gegen 8:15 Uhr endete die atemberaubende und kulinarische sowie lehrreiche Klassenfahrt wieder am Berufskolleg in Moers ohne weitere Zwischenfälle.

Zu guter Letzt: einige Fehlverhalten, Pannen und persönliche Missgeschicke, die sich während dieser Klassenfahrt zugetragen haben, werden für immer ein Geheimnis bleiben ;-)